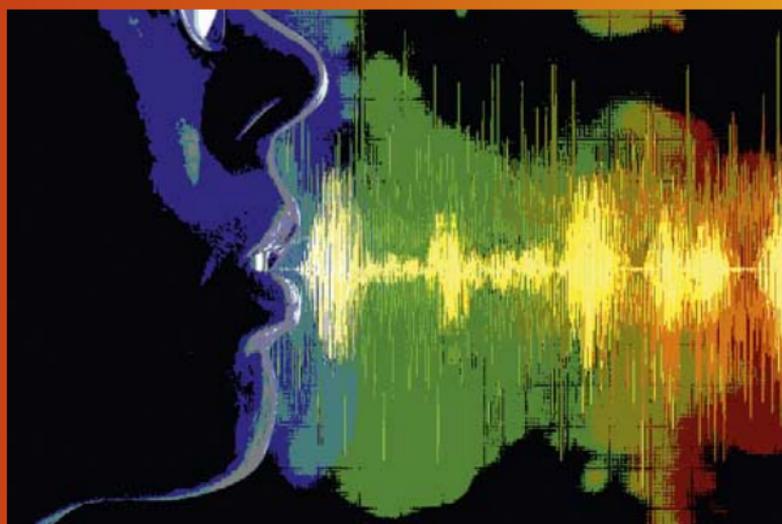




Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland
Arbeitszentrum München

Veranstaltungen August bis Dezember 2025



Freitag 19.9., 19 Uhr, Vortrag

**Logos und KI. Was macht die Künstliche
Intelligenz mit der Sprache – und was
bedeutet das für uns?**

Dr. Martina Maria Sam

Freitag 10.10., 19.30 Uhr, Vortrag

**Europas potenzieller merkurialer Keim in
den Krisen einer multipolaren Welt**

Dr. Markus Osterrieder

Samstag/Sonntag 18./19.10., 3 Vorträge

Michael

Marcus Schneider

Donnerstag, 27.11., 19 Uhr, Vortrag mit Gespräch

**Die Verstorbenen leben unter uns – wie
können wir uns dies bewusst machen?**

Michaela Glöckler



Liebe Mitglieder und Interessierte,

in unserer bewegten, unsicheren und manchmal Angst machenden Zeit liegen die Fragen nur knapp unter der Oberfläche, die zu den tieferen Wirklichkeiten führen können: Was zeigt sich in den vielen inneren und äußeren Krisen und Kriegen? Wie kommen wir zu sozialen Gestaltungen, die zu friedensbildenden Entwicklungen führen werden? Wie stelle ich mich als Individualität in das Weltgeschehen hinein? Für welchen Weg entscheidet sich der einzelne Mensch in diesem Weben?

Anthroposophie bietet eine Möglichkeit, Spiritualität und Wissenschaft zu verbinden. Arbeiten Sie gerne mit, wir freuen uns auf Sie.

Mit herzlichen Grüßen, für das Kollegium und das Sekretariat,
Armin Fröde, Natalia Kreß, Irene May

Möchten Sie das Programm früher erhalten, noch bevor es gedruckt ist? Schreiben Sie eine E-Mail an info@anthroposophie-muenchen.de mit dem Vermerk in der Betreff-Zeile: „*Bitte Programm per Mail senden*“. Wenn Sie das gedruckte Programm noch zusätzlich erhalten wollen schreiben Sie: „*Bitte Programm per Mail senden und auch gedruckt*“. Sie können jederzeit widerrufen.

Eintrittspreise für Veranstaltungen in der Leopoldstraße 46a:
Wenn nichts anderes angegeben ist: Eintritt für eine Veranstaltung an der Abendkasse € 15, Mitglieder € 12 (1 Coupon), ermäßigt € 10.

Sommerwoche 2025

Sonntag bis Freitag, 3.8. bis 8.8.

2. Mysteriendrama „Die Prüfung der Seele“

Bodo Bühling

- Sonntag, 3.8., 17 Uhr
- Montag 4.8. bis Freitag 8.8. jeweils 9.30–13 Uhr

Wir wollen uns dieses Jahr im Sommerkurs mit dem 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner beschäftigen. Wir werden wieder versuchen, alle Szenen dieses Dramas gemeinsam zu lesen und inhaltlich zu bearbeiten. Die Kenntnis des 1. Mysteriendramas „Die Pforte der Einweihung“ ist für diesen Kurs Voraussetzung.

- *Die Teilnahme ist kostenlos.*
- *Um Voranmeldung wird gebeten. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an der gesamten Woche teilnehmen können. Telefon 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97 info@anthroposophie-muenchen.de*

Sommerkurs 2025

Mittwochs, ab 6.8. bis 10.9., 20 bis 21.15 Uhr

Die Sendung Michaels

Mit *Hannah Friederich, Armin Fröde* und *Florian Zebhauser*

Anhand der Vortragsreihe „Die Sendung Michaels“ (GA 194, 6. und 7. Vortrag) wird unter anderem an folgenden Motiven gearbeitet:

- Der Mensch als Kopfmensch und als übriger Mensch.
 - Die alte Jogakultur (Luftseelenprozess) und der neue Jogawille (Lichtseelenprozess).
 - Die Erringung eines neuen Wissens von der Präexistenz als Michael-Kultur der Zukunft.
 - Kopf-, Brust-, Gliedmaßensystem und ihr Zusammenhang mit Denken, Fühlen und Wollen.
 - Das Hineinverweben der elementarischen Welt in das Schicksalsmäßige des Menschen durch die rhythmische Wiederkehr von Erlebnissen in der Gefühlssphäre.
 - Die Wechselwirkung der im Gliedmaßensystem sich abspielenden Ereignisse mit der geistigen Umgebung.
- *Eintritt frei.*



Freitag 19.9., 19 Uhr, Vortrag
Logos und KI. Was macht die
Künstliche Intelligenz mit der
Sprache – und was bedeutet
das für uns?

Dr. Martina Maria Sam



Seit einigen Jahren stehen durch Chat-GPT KI-Anwendungen zum Schreiben von Texten allgemein zur Verfügung, was uns vor ganz neue Herausforderungen stellt. Ob ein Text von der KI oder einem Menschen verfasst wurde, scheint kaum noch unterscheidbar. Das «Wort», aus dem der Mensch einst geschaffen wurde, die Sprache, diese urmenschliche Fähigkeit, die den Menschen zum Menschen macht, löst sich von diesem los. Diese Entwicklung betrifft unmittelbar den Menschenkern, betrifft die Menschheitszukunft, ja, man möchte sagen die zentrale Aufgabe des Menschen. – Wie ist die aktuelle Entwicklung auf dem Hintergrund der Sprachentwicklung im Laufe der Menschheitsevolution zu sehen? Wie hat Rudolf Steiner schon vor hundert Jahren auf diese Entwicklung hingewiesen? Welche Herausforderungen treten dadurch an uns heran? Was können wir tun, um eine lebendige Verbindung mit dem Wesen der Sprache zu erhalten oder sogar neu zu gestalten?

Samstag 20.9., 17 und 19 Uhr,
Seminar mit einleitendem Beitrag
Qualitäten der mantrischen
Sprache Rudolf Steiners

Dr. Martina Maria Sam



Die von Rudolf Steiner gegebenen mantrischen Sprüche lenken, wie es in der „Prüfung der Seele“ heißt, „Seelenwesenskräfte zu Geisteswirklichkeiten“. Diese Sprüche sind aus dem Quell der Sprachbildung geschöpft, wo Form und Inhalt noch eine „Zwei-Einheit“ bilden. In den Mantren tritt so die innere Essenz unmittelbar in der sprachlichen Gestalt an die Oberfläche. Deshalb kann sich im Eintauchen und Ergreifen dieser sprachlichen Gestalt Wesentliches erschließen.

Durch den einleitenden Beitrag und die seminaristische Arbeit sollen einige Qualitäten der mantrischen Sprache Rudolf Steiners herausgearbeitet werden, um Anregungen für den eigenen inneren, meditativen Umgang mit den Sprüchen zu geben.

- *Das Seminar kann nur gesamt besucht werden.*
- *Gesamt: Mitglieder € 24, 2 Coupons; Nichtmitglieder € 30, ermäßigt € 20*

Mittwoch 1.10., 18.30 und 20 Uhr
Erzengelwirken im Jahreslauf



18.30 Uhr: Einstimmung
Das Miteinanderwirken der vier
Erzengelwesen während des
Jahreslaufs

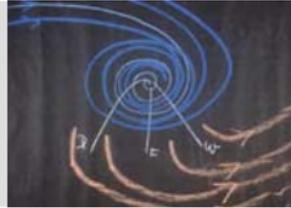
Vortrag vom 13. Oktober 1923 (GA 229)
Elisabeth Züllig

In diesem Vortrag sprach Rudolf Steiner vom Zusammenwirken von Raphael, Uriel, Michael und Gabriel und von den heilenden Kräften im menschlichen Atmungssystem. Diese beiden Themen wollen wir mit Sprachgestaltung und im Gespräch bewegen.

20 Uhr: Lesung des Vortrags, Bodo Bühling
• Eintritt frei

Freitag 10.10., 19.30 Uhr, Vortrag
Europas potenzieller
merkurialer Keim in den Krisen
einer multipolaren Welt

Dr. Markus Osterrieder



Martialische „Kriegstüchtigkeit“ der Gesellschaft wurde zum propagandistischen Schlagwort in Medien und Politik. Doch sollte vielmehr die aktive Kraft der merkurialen menschlichen Fähigkeiten erstarken, die mit innerer Stärke und Wachheit einhergehen und die wir zur Ausgestaltung eines zukünftigen sozialen Lebens dringend benötigen. Sowohl Rudolf Steiners Ausführungen zum „Ichsinn“ als auch Martin Bubers „dialogisches Prinzip“ weisen auf diesen wachsenden Keim einer „Mitte“ im Menschen.“

Samstag 11.10., 16 bis 20 Uhr
mit Pause

Werkstatt für Michaelmotive
und Michaelfestesstimung



Der Mensch geht aus Geist und Natur als selbständige Wesenheit hervor; im Verlauf der Menschheitsentwicklung entfremdet er sich von beiden. Anthroposophie möchte den Schritt gehen, den Menschen wieder an Natur und Geist anzubinden, in einer höheren Weise als in Urzeiten, da er beide verließ. Dieser Schritt geht auf dem Michaelwege. Tätigkeit aus Erkenntnis auf der Grundlage eines freien Entschlusses kann dazu führen, dass ein neues Verhältnis zu Natur und Geist entsteht. In der Werkstatt wird auf



verschiedene Art und Weise an den Elementarwesensprüchen aus GA 230 gearbeitet, u.a. durch Gespräche, Eurythmie und Zeichnen.

Verantwortlich: Christian Richert, Emi Yoshida, Florian Zebhauser

Weitere Informationen ab 20. September auf www.anthroposophie-muenchen.de

• *Eintritt frei, Spenden erbeten*

Samstag/Sonntag 18./19.10.

3 Vorträge

Michael

Marcus Schneider



Samstag, 19.30 Uhr

Das Wirken Michaels vor Christus

Sonntag, 10 Uhr

Das Michaelzeitalter im Mittelalter bis zur Neuzeit

Sonntag, 11.30 Uhr

Die Anthroposophie und die Hochschule als Weiterführung des Michaelischen

Montag, 20.10., 19 Uhr

Forum der Konferenz des Arbeitszentrums



In der Konferenz behandeln die Vertreter verschiedener Gruppen und Institutionen vielfältige Themen, die sich aus dem Leben der Anthroposophie ergeben – wenn Sie Einblick in diese Arbeit gewinnen oder auch „einfach mal so“ kommen wollen, sind Sie herzlich zur Mitwirkung eingeladen. Sie können als Zuhörender teilnehmen oder auch Themen und Ideen einbringen, die Ihnen wichtig sind.

Freitag/Samstag, 24./25.10.

Albrecht Haushofer – Widerstandskämpfer, Dichter, Komponist und Prophet



Tagung zu Albrecht Haushofers 80. Todestag
Mit *Alžběta Greiner, Johannes Greiner* und *Michael Rheinheimer*

Freitag, 24.10., 19 bis 21.30 Uhr

– 19 Uhr: **Albrecht Haushofer als Dichter**
Lieder nach Texten von Albrecht Haushofer –
Alžběta Greiner, Johannes Greiner

- 20 Uhr: Getränkepause
- 20.30 Uhr: **Albrecht Haushofer und die Geopolitik der Moabiter Sonette**
„Noch immer Wesen, dennoch grenzenlos ...“
Michael Rheinheimer

Samstag, 25.10., 10 bis 18 Uhr

- 10 Uhr: **Rudolf Steiner und Albrecht Haushofer in Berlin-Moabit**
Das geistige Gestanden-Haben vor dem Mysterium von Golgatha, *Michael Rheinheimer*
- 11 Uhr: Pause mit Snacks
- 11.30 Uhr: **Albrecht Haushofer als Komponist**
Die Sonate in b-moll, *Johannes Greiner*
- 12.30 Uhr: Mittagspause
- 15 Uhr: **Die Wiederkunft Christi und die Welt der Verstorbenen**
„Nicht Menschenkunst allein hat so gemalt ...“
Michael Rheinheimer
- 16 Uhr: Pause mit Snacks
- 16.30 Uhr: **Albrecht Haushofer – Musik und Dichtung**
Die Sonate in b-moll und Lieder, *Alžběta Greiner, Johannes Greiner*
- 17.30 Uhr: **Gespräch**

In diesem Jahr sind es 80 Jahre, dass der Widerstandskämpfer Albrecht Haushofer hingerichtet wurde. Er war Wissenschaftler, Dichter und Komponist und fand zu einem berührenden, überkonfessionellen Verhältnis zu dem Christus. In dieser Tagung soll sein Widerstand gegen das Nazi-Regime, seine Dichtungen, allen voran die in der Gefangenschaft verfassten «Moabiter Sonette», und seine Klaviersonate in b-moll gewürdigt werden.

• **Gesamtkarte:** Mitglieder € 72, Nichtmitglieder € 90, ermäßigt € 60 (Eine Einheit günstiger)

• **Pro Einheit:** Mitglieder € 12, Nichtmitglieder € 15, ermäßigt € 10



Samstag, 1.11. Doppelvortrag
Der Grundstein und das erste
Goetheanum als musikalisches
Gebäude

Peter Kraul



1. Vortrag: 18 Uhr

Die musikalische Proportion der Kuppeln
des ersten Goetheanum

Das Haus des Wortes – ein singender Bau

2. Vortrag: 20 Uhr

Der Grundstein und die Initialen des
Rosenkreuzerspruches

Im 100. Todesjahr Rudolf Steiners wird vielerorts seines unermesslichen Werkes gedacht. Das durch Brandstiftung vernichtete erste Goetheanum bietet noch immer Geheimnisse auf unterschiedlichen Ebenen. In zahlreichen Hinweisen stellt Rudolf Steiner selbst das „Haus des Wortes“ in einen musikalischen Kontext. Etwa mit der schlichten Feststellung, dass „der Bau im Musikalischen gehalten war, und deshalb (...) so wenig verstanden worden ist“. Lässt man die exakt gewählte Proportion der beiden Kuppeln als musikalisches Intervall erklingen, so wirft dies elementare Fragen auf. Die Proportion der Kuppeln wird geometrisch zur Anschauung gebracht und musikalisch hörbar dargestellt, sodass es zum wirklichen Erlebnis kommt. Der Grundstein, ein doppelter Dodekaeder, war möglicherweise von Rudolf Steiner anders vorgestellt als ausgeführt. Er hat trotzdem mit dem vorhandenen Grundstein die Grundsteinlegung vollzogen. Durch Rudolf und Michael Toepell wurde die Frage neu in Bewegung gebracht, ob die beiden Dodekaeder sich in entsprechender Weise wie die Kuppeln hätten durchdringen sollen. Hier sind verschiedene Wege möglich. Eine erhaltene Zeichnung des Einfassungsgehäuses für den Grundstein und die Initialen des Rosenkreuzerspruches können auf der Suche helfen.

Peter Kraul, geb.1961, Irschenhausen, Orgelbauer. Die Beschäftigung mit der Geschichte und dem „Wesen der Orgel“ führte zu der Frage, warum im ersten Goetheanum, das weder Kirche noch Konzertsaal war, eine Orgel gestanden hatte? Seither vertieftes Studium des besonderen Musikalischen am „Bau“. Diese Spur führt bis zum Grundstein.

Sonntag, 9.11., 17 und 19 Uhr
2 Vorträge mit Musikbeispielen
mit Getränkepause

**Die Musiker aus dem Umkreis
des ersten Goetheanum – Adolf
Arenson, Leopold van der Pals,
Max Schuurman, Jan Stuten**

Johannes Greiner



Während des Baus des ersten Goetheanum waren es drei Komponisten, die das musikalische Leben bestimmten: Leopold van der Pals, Max Schuurman und Jan Stuten. Alle drei arbeiteten auch am Bau mit und schufen Kompositionen für die neue Kunst der Eurythmie. Vor dem Trio der Niederländer stellte sich schon Adolf Arenson tatkräftig an die Seite Rudolf Steiners. Er schuf die Musik zu den Münchner Mysteriendramen-Aufführungen.

Samstag, 15.11., 16.30–20.15 Uhr
Novalis

*Dorian Schmidt, Bodo Bühling,
Fritz Nagel*



16:30 bis 18 Uhr, Vortrag (Pause 18 Uhr)

Novalis und die Erkenntnis der Natur, Dorian Schmidt

„Ein Verkündiger der Natur zu sein, ist ein schönes und heiliges Amt“, sagte der Lehrer. „Nicht der bloße Umfang und Zusammenhang der Kenntnisse, nicht die Gabe, diese Kenntnisse leicht und rein an bekannte Begriffe und Erfahrungen anzuknüpfen, und die eigentümlichen fremd klingenden Worte mit gewöhnlichen Ausdrücken zu vertauschen, selbst nicht die Geschicklichkeit einer reichen Einbildungskraft, die Naturerscheinungen in leicht fassliche und treffend beleuchtete Gemälde zu ordnen, die entweder durch den Reiz der Zusammenstellung und den Reichtum des Inhalts die Sinne spannen und befriedigen, oder den Geist durch eine tiefe Bedeutung entzücken, alles dies macht noch nicht das echte Erfordernis eines Naturkündigers aus ...“ (Novalis, Die Lehrlinge zu Sais)

19 bis 20.15 Uhr

Novalis, Hymnen an die Nacht

Rezitation Bodo Bühling, Musik Fritz Nagel, Shakuhachi-Flöte

„Die Poesie ist von Natur flüssig – allbildsam – und unbeschränkt – jeder Reiz bewegt sich nach allen Seiten – Sie ist Element des Geistes - ein ewig stilles Meer, das sich nur auf der Oberfläche in tausend willkürliche Wellen bricht ...“ (Friedrich von Hardenberg)

• *Die Eintrittspreise entsprechen zwei Vorträgen*



Dienstag 18.11., 18 Uhr
Mitteleuropa-Osteuropa-
Dialog

Mit Gabriele Aurbach und
Florian Zebhauser



Im Rahmen unserer Partnerschaft treffen wir uns, um Perspektiven für unsere Partnerschaft auszuloten und auf den Gegenwartsmoment zu schauen. Wie stellen wir uns unsere Zusammenarbeit mit Freunden im Osten Europas vor? Wie kann es weitergehen?

- *Eintritt frei*

Donnerstag, 20.11., 19.30 Uhr,
Vortrag

Die lange Nacht der Philosophie
Hannah Arendt und die
Individualität der Moral

Fabian Warislohner



Hannah Arendts kluge und zutiefst menschliche Gedanken haben eine erstaunliche Aktualität. „In der Moral geht es um das Individuum in seiner Einzigartigkeit“ – diesen lebensbejahenden (An-)Satz Arendts werden wir uns gedanklich erobern, um auf die Bedrohung von Moralität und Individualität gleichermaßen antworten zu können. So kommen wir an diesem Welttag der Philosophie in ein inneres Gespräch mit einer Denkerin, die Perspektiven für unser gefährdetes Zusammenleben bietet.

Fabian Warislohner ist Gründer des „Begleitstudiums Philosophie“ in Stuttgart und schreibt an einer Doktorarbeit über Günther Anders, Hannah Arendts erstem Ehemann.

Freitag, 21.11., 19 Uhr
Feier für die Verstorbenen
Orbit



Wie die Planeten im Kosmos hat jedes Leben und Nachleben des Menschen eine eigene Umlaufbahn (Orbit). Alle Umlaufbahnen klingen asynchronisch. Gegenwärtige und uralte Klänge ertönen und bilden eine Tongemeinschaft, Harmonie. Je nach dem Ort und den Planetensphären und Zeit kann der Mensch entsprechende Musik erlauschen. Wenn er sein Bewusstsein erweitert, hört er immer mehr die Lebens Melodie und die Sphären-Harmonie. In der Feier werden drei Lebensbilder von verstorbenen Mitgliedern mit Musik, Eurythmie und Worten begleitet. Werke von Augusta Read

Thomas, Takashi Fuji und Kazuhiko Yoshida. Musik: *Kazuhiko Yoshida*. Eurythmie: *Aleph-Ensemble (Shingo Horie, Reinhard Penzel, Numero Sasaki, Emi Yoshida)*
Sprache: *Bodo Bühling*
• *Eintritt frei*

Donnerstag, 27.11., 19 Uhr
Vortrag mit Gespräch
Die Verstorbenen leben unter uns – wie können wir uns dies bewusst machen? Wie kann es zur Kraftquelle im Alltag werden? Wie bauen wir „die Brücke über den Strom“?
Michaela Glöckler



Freitag 5.12., 12.12., 19.12., 18.30 bis 20.30 Uhr
Michaels-, Christus- und Sophias Wirken im Grundsteinspruch



An drei Abenden wird versucht, dieser Frage nachzugehen. Sergej O. Prokofieff weist auf drei „Wesenheiten“ hin, die wichtig sind: Michael, Christus und Sophia. Der Weg führt vom Lebendig-Werden der Gedanken über bewusste Imaginationen hin zum Erleben des Menschheitsgeistes, dem Wesen der Liebe. Wie erscheinen diese Kräfte und Wesenheiten im Grundsteinspruch und wie kann ein Zugang erarbeitet werden?
Bodo Bühling (Sprache), Emi Yoshida (Eurythmie), Florian Zebhauser (Gespräch) • *Eintritt frei*

Dienstag, 16.12, 18.30 Uhr
Weihnachts-Imagination
Meditative Bildbetrachtung
Lesung des Vortrags



18.30 Uhr: Meditative Bildbetrachtung
Mariendarstellungen im 20. Jahrhundert
Wandlungen eines Urbildes; Zeiten der Individualisierung. Im Zentrum steht die Madonna von Heinrich Kirchner, die er 1954, also in der Mitte des Jahrhunderts, schuf. Deren Inschrift lautet: „Jesus zeige uns die gebenedeite Frucht deines Leibes“.
Georg Schumann

20 Uhr: Die Weihnachts-Imagination,
Lesung des Vortrags vom 6. Oktober 1923, GA 229 durch
Bodo Bühling • *Eintritt frei*



Samstag 27.12., 19 Uhr
Weihnachtsfeier
**Wladimir Solovjeff und
Novalis, zwei Christuskünder**



Beide Dichter haben einen ganz eigenen und tiefen Zugang zur Christuswesenheit und sind begnadet auf sehr unterschiedlichem Wege Marien-Erlebnisse zu haben. In Dichtungen erzählen sie davon und weisen damit einen Weg zu einem neuen Isis-Sophia-Verständnis einer künftigen Kulturepoche hin. Inhaltliche Ausführungen verbinden sich an diesem Abend mit eurythmisch-künstlerischer Gestaltung. Werke von W. Solovjeff und Novalis, sowie J.S Bach und W. A. Mozart

Verantwortlich: Katharina Gleser und Tamara Koch

• *Eintritt frei*

12
Dezember

Vorschau

23./24.1.2026

Georg Schumann

Die Formensprache des 1. Goetheanums
und die Metamorphose in die Formgebärden
des 2. Goetheanums



Hochschule Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Jedes Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, das sich ein Grundverständnis der Anthroposophie erarbeitet und wenigstens zwei Jahre am Leben der Gesellschaft teilgenommen hat, kann die Mitgliedschaft für die Freie Hochschule beantragen. Man wendet sich dazu an einen örtlichen Vermittler der Hochschularbeit.

Hochschulstunden, 1. Klasse Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft (blaue Karte)

Samstag, 13.9., 10 Uhr, 13. Stunde,
individueller Beitrag; Beate Meuth

Sonntag, 12.10., 18 Uhr, 14. Stunde,
gelesen; Tom Theisen

Samstag, 1.11., 10 Uhr, 14. Stunde,
individueller Beitrag; Florian Zebhauser

Sonntag, 23.11., 18 Uhr, 15. Stunde, gelesen;
Katharina Gleser

Samstag, 13.12., 10 Uhr, 15. Stunde,
individueller Beitrag; Florian Zebhauser

Ein Austausch für Hochschulmitglieder zu den Inhalten der Klassenstunden wird angeboten. Die Arbeit sieht sich im Zusammenhang mit den jeweils gehaltenen Stunden (s.o.). Das Verständnis verschiedener Inhalte und die Frage nach dem Umgang mit den Mantren sollen im Mittelpunkt stehen. Mit Bodo Bühling und Florian Zebhauser. Bitte Blaue Karte mitbringen!

**Vorgesehene Termine: Jeweils Sonntag 18 Uhr am
21.9., 19.10., 16.11. und am 7.12.**

Für Sprechstunden in Hochschulfragen stehen die Vermittler zur Verfügung. Diese sind in München:
Katharina Gleser, Tel. 0176 83 68 28 08
Beate Meuth, Tel. 08157 / 999 92 36
Tom Theisen, Tel. 0172 234 44 74
Florian Zebhauser, Tel. 08131 / 21 741

Seit geraumer Zeit finden die Klassenstunden einmal im Monat auch in Dietramszell, Ried 5 statt. Bei Interesse erfragen Sie bitte die Termine bei Beate Meuth.



Anthroposophische Studienarbeit

Für Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft

Die „Gruppen auf örtlichem Feld“ arbeiten an einer „Versuchsmethode des Allgemein-Menschlichen“. Dabei ist das Wie noch wichtiger als das Was: Unabhängig von Weltanschauung, nationaler oder kultureller Herkunft und Religion finden sich Menschen aus Interesse zusammen. Entscheidend ist dabei die Qualität des Sich-Begegnen-Wollens. Deshalb ist eine Regelmäßigkeit der Treffen sachgemäß und die verbindliche Teilnahme sinnvoll. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenfrei

Dienstags, ab 16.9., 20 Uhr

Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren (GA 234)

Auskunft: Florian Zebhauser, Tel. 08131/217 41

Gudrun Heinrich, Tel. 089/7 59 12 10

Mittwochs, ab 17.9., 19.30 Uhr

Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt (GA 118)

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Auskunft: Seyda Aysel, Tel. 0177 649 7357

Eva Rieger, Tel. 0171 959 2531

Mittwochs, ab 17.9., 19 Uhr

Mitgliederarbeit München-Ost

Der Tod als Lebenswandlung (GA 182)

Auskunft: Martina Hiemer, Tel. 089/90 777 630

Sonntag, 14.9. | 19.10. | 16.11. | 21.12., 17 bis 19.30 Uhr

Hochschularbeit im Gespräch

mit sozial-künstlerischen Impulsen. Bitte melden Sie sich zu dieser Hochschul-Studiengruppe bei Hannah Friederich: 0176 24 21 73 46 an.

Kurse, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen für Mitglieder und Interessierte

Montags ab 22.9., 18.30 bis 20.30 Uhr, außer Ferienzeiten und Feiertagen

Chorarbeit

Vorkenntnisse nicht erforderlich, Einstieg jederzeit möglich.

„Wenn die Menschen singen würden, mehr singen würden und vor allem richtiger singen würden, gäbe es weniger Verbrechen auf dieser Erde.“ Rudolf Steiner

Auskunft und Anmeldung: Kazuhiko Yoshida

Tel./Fax 089/89 02 67 56, mucyoshida@googlemail.com

Montags, vierzehntägig ab 22.9., 17 Uhr

Der Impuls Michaels

Aus diesem Impuls wurde die Anthroposophie in das Leben gerufen. Wir Anthroposophen sind nun aufgefordert dies zu ergreifen und zu erkennen, um unsere Bewegung richtig zu denken und zu befruchten. Wir werden uns verschiedene Vorträge erarbeiten, die Rudolf Steiner zu diesem Thema gehalten hat. Freiwilliger Beitrag erbeten.

Richard Strauß, Tel. 089/67 11 84

Montags, 29.9. | 27.10. | 24.11. | 8.12., 19.30 Uhr

Arbeitsgemeinschaft „Perspektiven einer Zusammenarbeit mit den Naturwesen“

Die exakte Geisteswissenschaft ermöglicht es uns, tragfähige Grundlagen zu erarbeiten für das, was heutzutage oft unterschwellig ersehnt wird, wenn von Ökologie, Umweltschutz oder Klimaschutz die Rede ist: Ein neues, bewusst-kooperatives Verhältnis zu den Wesen in der Natur, insbesondere zur elementarischen Welt. Wir versuchen, uns eine erkennende Beziehung zu den Reichen in der Natur zu erarbeiten, indem wir verschiedene Ansätze aus der anthroposophischen Bewegung auch praktisch erproben, Grundlagentexte studieren und eigene Erfahrungen austauschen. Zur Zeit begleiten uns dabei die Vorträge Rudolf Steiners in Natur- und Geistwesen – ihr Wirken in unserer sichtbaren Welt“ (GA 98). Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen!

Jochen Baltzer, 0179 24 095 86

Dienstags, ab 16.9., wöchentl. 17–18 Uhr (außer Ferien)

Freie Plätze in der Sprachwerkstatt

Für Alle, bei denen die Sprache zum täglichen Handwerkszeug gehört. Auf Grundlage der Sprachgestaltung von Rudolf Steiner arbeiten wir in der Gruppe und einzeln an: Sprachübungen von Rudolf Steiner, klassischen und modernen



Gedichten, Epik, Lyrik, Dramatik und dem entsprechenden Sprachansatz, Atemübungen für eine fließende Sprache, der Verbesserung der Aussprache, der Stärkung der Stimme und des Atems. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Einstieg jederzeit. Anmeldung bei Tamara Koch, 0176 65 25 18 42, tt-koch@t-online.de

Dienstags, wöchentlich ab 16.9., 18.05 Uhr

Entdecke deine Stimme neu

Gemeinsames gesangliches Üben nach der Schule der Stimmenthüllung von Frau Valborg Werbeck-Svärdström. Geeignet sowohl für ungeübte Neulinge als auch für geübte Sänger. Diese von Rudolf Steiner autorisierte Gesangsschulung ermöglicht es die eigene Stimme von blockierenden oder gestauten Energien zu befreien. Auf diese Weise gelingt es die eigene Stimme neu zu entdecken getreu nach dem Motto von Frau Valborg Werbeck-Svärdström: Jeder Mensch hat eine vollkommene Stimme, die es nur zu enthüllen gilt. Freiwilliger Beitrag erbeten. Andrea Boss-Münchberger, Tel. 089/930 65 99

Dienstags 23.9. | 14.10. | 11.11. | 9.12., 18 Uhr

Studienkreis Ost-Mitte-West

Zu diesem Thema werden Vorträge aus dem Gesamtwerk Rudolf Steiners bearbeitet. Offen für alle am Thema Interessierte! Mit Gabriele Aurbach und Florian Zebhauser

Dienstags, ab 16.9., wöchentlich, 19.30 Uhr

Offene Arbeitsgemeinschaft „Soziale Frage“

Entwicklung ist Differenzierung: Wir wollen erforschen, wie der soziale Organismus in unserer Zeit einer Gliederung in Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsleben zustrebt und was dieser Differenzierung entgegensteht. Die Untersuchung der Beziehungen zwischen den Gestaltungen der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Dreigliederung des Sozialen Organismus wird weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt sein. Begleiten werden uns dabei die Briefe Rudolf Steiners an die Mitglieder mit den Anthroposophischen Leitsätzen (GA 26). Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen! Jochen Baltzer, 0179 24 09 58 6, Bernd Blust, 089/88 34 56, Dr. Almuth Buchleitner, 0170 20 43 20 3

Dienstags, ab 16.9. | 10.30 bis 12 Uhr

Geisteswissenschaftliche Menschenkunde (GA 107)

Unser kleiner Arbeitskreis, der von Herrn Ulf Waltz geleitet wurde, arbeitet schon seit vielen Jahren an anthroposophischen Themen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das

Gespräch, der freie Gedankenaustausch an Hand der Texte Rudolf Steiners. Mit dieser Methode, die auf das Interesse am anderen Menschen baut, versuchen wir uns das Mysterium von Golgatha begreiflich zu machen. Wir treffen uns in der Bibliothek. Sibylle Winkelmann, 089/880755

Mittwochs, 14-tägig, ab 17.9., 10.30 Uhr.

Das Johannes Evangelium – vor dem Hintergrund der Anthroposophie

Wir lesen fortlaufend und reflektieren die einzelnen Abschnitte im gemeinsamen Gespräch. Teilnahme kostenfrei, Quereinstieg möglich | Auskunft und Anmeldung: Heinz Klessinger, Tel: 08192/998243 | SMS: 01705555739 | heinz.klessinger@web.de

Mittwochs, vierzehntägig, ab 24.9. | 18.15 bis 19.15 Uhr

Einführungskurs Anthroposophie

Der Einführungskurs in die Anthroposophie ist für Menschen gedacht, die über wenig oder gar keine eigene Erfahrung mit der Anthroposophie verfügen und sie näher kennenlernen wollen. Es wird am Buch „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ gearbeitet, (GA13, Tb 601). Textarbeit und Gespräch, mit Florian Zebhauser. Eine kontinuierliche und verbindliche Teilnahme ist sinnvoll. • Neueinsteiger sind willkommen!

Mittwoch, 12. November, 18 bis 21 Uhr

Ärzte und Therapeutentreffen in Südbayern „Licht und Erdschwere“

Das 2. Treffen der Ärzte und der Therapeuten nach der Coronazeit findet wieder im Raum der Anthroposophischen Gesellschaft statt. Nach dem Austausch von Aktuellem aus den Arbeitsfeldern der Anthroposophischen Medizin folgt ein Impulsreferat über „Licht und Erdschwere“. Anschließend wird in kleinen Gruppen darüber ausgetauscht. Eine halbstündige Pause dient dem Kennenlernen der Therapeuten und der Ärzte sowie dem fachlichen Gespräch. Danach werden zwei Fallbeschreibungen von Dr. Markus Gerum, Barbara Weibl, Dr. Ben Cossham und NN vorgestellt.

• Kosten: € 20 (Studenten € 12)

Vorbereitungskreis: Dr. Barbara Bachert, Dr. Ben Cossham, Laura Monserrat, Christian Richert, Emi Yoshida

Donnerstags, wöchentlich, 18 bis 19.30 Uhr

Lese- und Gesprächskreis „Junge Anthroposophie“

Brennen in deiner Seele die Fragen nach der Natur des Menschen und dem Sinn des Lebens? Suchst du nach einem tieferen Verständnis für dich selbst, dein Schicksal und die



Geheimnisse der Welt? Dann komm zu unserem Lese- und Gesprächskreis für Junge Anthroposophie. Wir sind eine Gruppe junger Menschen, die sich wöchentlich trifft, um sich gemeinsam mit den großen Fragen des Daseins auseinanderzusetzen. Wir lesen, denken nach und tauschen uns aus – aktuell zum Thema Theosophie. Du musst kein Vorwissen mitbringen – nur deine Neugier und Offenheit. Schau einfach vorbei und entdecke, wie lebendig Anthroposophie sein kann! Kontakt: Max maax2@web.de und Ioana Ioanacimpeanu@posteo.de

Donnerstags, 18.9. | 2.10. | 16.10. | 30.10. | 13.11. | 11.12., 19 bis 20.30 Uhr

Brücke zwischen Lebenden und Toten

„Heil in heilloser Zeit“ ist vor allem in der Verbindung mit unseren Verstorbenen zu finden, so rät Rudolf Steiner 1918 (GA 181) den vom Krieg zerrütteten Menschen. Und heute? Wie hilfreich ist uns dieser Rat? Fragen – Zweifel – Erfahrungen

Der Kurs findet 14-tägig in der Bibliothek statt.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Heidrun Loewer und Bodo Bühling.

Donnerstags, 25.9. | 09.10. | 23.10. | 06.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12., 18.30 bis 20 Uhr

Karma und Reinkarnation

Fortsetzung des Kurses vom 1. Semester, deshalb keine neuen Teilnehmer möglich. Textgrundlage ist das Buch von Rudolf Steiner „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“ Band I GA 235 oder Tb 711.

Die Semesterkarte für das 2. Semester kostet 45 €.

Ansprechpartner: Katharina Hitzler, Tel. 089/724 16 45, Gisela Weller-Widmann, Tel. 089/958 14 17

Donnerstag, 9.10., 19 Uhr

Eurythmie sehen

Eurythmie: Ruth Balala, Cello: Sunita Mamtani, Klavier:

Yoshie Higo Breitenbach, Sprache: Julia Berg;

Eintritt frei

Freitag Nachmittag (monatlich), im Winterhalbjahr in den Räumen der Anthroposophischen Gesellschaft, im Sommer in der Gärtnerei Obergrashof

Übgruppe Bildekräfteforschung

Die regelmäßige Arbeit bietet Raum, um die notwendigen Voraussetzungen zu erüben, die zu einer Wahrnehmung der Bildekräfte (formende und gestaltende Kräfte im Lebendigen)

führen können. Neben einer mehr praktischen Einführung in die Methodik stehen vielfältiges konzentriertes Üben, konkretes Wahrnehmen an der Natur und am Wort und Besprechen des Erlebten im Vordergrund. Für Fragen: Annette Saar 08641/695928, annette.saar@posteo.de.

Samstag, 11.10., 15 bis 18.30 Uhr

Regionale Treffen für ausgebildete oder berufstätige Sprachgestalter

Wir laden herzlich ein zu einem vielfältigen Austausch und anregender Zusammenarbeit.

Tamara Koch, Tel. 0176 65 25 18 42

Sonntags, 1–2 mal im Monat, 11.30 bis 13 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?

Wir beschäftigen uns mit Fragen zur meditativen Praxis aus Sicht der Anthroposophie. Das Gespräch über die individuellen Erfahrungen, der Seelenkalender und Inhalte aus den grundlegenden Schriften Rudolf Steiners begleiten uns dabei. Bei Interesse bitte melden bei: Julian Feichtl, j3@feichtl.de

Sonntag 26.9. | 22.11., 10 bis 17 Uhr

Kammerorchester für Leiern, Gitarren und Harfen

Wir wollen uns wieder einmal im Monat treffen. Alle Spieler/Innen sind herzlich willkommen, die einfache Kompositionen der Klassik spielen können. Wir wollen aber auch Original-Kompositionen für Leier spielen, wo Gitarre und Harfe integrierbar sind. Die Noten werden nach Ihrer Anmeldung verteilt. Ort: AG München, Leopoldstr 46a, Unkostenbeitrag bei Gastdirigenten: 30 €, sonst 25 €, Ermäßigung auf Anfrage. Anmeldung bei Susanne Heinz: E-Mail (bevorzugt!) susanneheinz@gmx.net oder Tel. 08142/53 70 0



Zweige und Arbeitsgruppen

Zweige außerhalb Münchens

Zweig Augsburg

Karlstraße 17/IV, Tel./Fax 0821/31 94 97 44
anthroposophie-augsburg@t-online.de, Zweigabend jeweils
Mittwoch, 20 Uhr www.anthroposophie-muenchen.de
Siehe eigenes Programm

Zweig Kempten

Zweiraum: Kleiner Kornhausplatz 1 / II
Auskunft: Xaver Schneid, Tel. 08304/619

Zweig Passau

Fortlaufende Zweigarbeit: Donnerstags 19 Uhr, Innstraße 71
Auskunft: Maria Brennecke, Tel. 08563/2479
Claudia Warmuth, Tel. 0851/53 946

Zweig Prien

Zweigabend mittwochs, 20 Uhr (für Mitglieder und Gäste)
Haus Salve, Prien, Bernauerstr. 31, 2. Stock
Tel. 08051/66 39 01 9, info@anthroposophie-prien.de
www.anthroposophie-muenchen.de
Siehe eigenes Programm

Arbeitsgruppen außerhalb Münchens

Arbeitsgruppen außerhalb Münchens

Bad Tölz: Kontakt: Tel. 08042/23 74
Bad Wörishofen: Dr. Markus Gerum, Tel. 08247/33 43 55
Füssen: Ursula Oermann, Tel. 08368/1310
Geretsried: Wolfgang Semrau, Tel. 08178/8035
Gröbenzell: Hartmut Bär, Tel. 08142/53 64 3
Hirschbach b. Pfarrkirchen: Maria Brennecke, Tel. 08563/2479
Höhenberg: Anna Hitzler, anna.hitzler@hoehenberg.org
Lam: Dr. Werner Paula, Tel. 09943/1376
Landshut: Petra Stemplinger, 0871/33 00 24 0
Mainburg: Juliane Cernohorsky-Lücke, Tel. 08751/5859
Memmingen: Gudrun Stetter, Tel. 08395/2682
Regen: Verena Riffeser, Tel. 09921/3396
Ried/Dietramszell: Claudia Klepper, 08027/90 84 79 3
Rosenheim: Waltraut Wolfrum, Tel. 08031/66 05 1
Schondorf /Ammersee: Heinz Klessinger, Tel. 08192/99 82 43
Schwaigen: Katharina Logusz, Tel. 08841/99 20 2
Schwarzach/Straubing: Sozialtherapeutische Siedlung Bühel,
Tel. 09962/9403-13
Straubing: Dr. Holger Klinge, Tel. 09421/83 00 81
Traunstein-Haslach: Alfred Kerler, Tel. 0861/8266
Weilheim: Stefan Opfermann, Tel. 08824/8174

Private Kurse und soziale Initiativen

Eurythmiekurse Im Haus der Gesellschaft:

Dienstag: Emi Yoshida, Tel. 089/89 02 67 56, 18.30–19.30 Uhr
Mittwoch: Phoebe Matthes, Tel. 089/80 90 99 47, 9–10.15 Uhr
Mittwoch: Svjetlana Fain, Tel. 0179 49 66 177, 17–18 Uhr

Eurythmiekurse an anderen Orten:

Christine Glank, Tel. 089/91 01 72 9
Katharina Gleser, Tel. 089/20 35 59 90
Dagmar Jessen, Tel. 089/26 01 82 82
Aiga Matthes, Tel. 089/98 40 93
Reinhard Penzel, Tel. 089/80 90 99 47
Irmgard Paggen-Wabnitz, Tel. 08151/55 90 67

Eurythmieausbildung in München:

[www.waldorfseminar-muenchen.de/
index.php/eurythmie/eurythmiestudium](http://www.waldorfseminar-muenchen.de/index.php/eurythmie/eurythmiestudium)

Sprachgestaltung

Thomas Autenrieth, Tel. 0176/23227045, thomaut@gmail.com
Tamara Koch, Tel. 08092/860157, 017665251842
Thomas Zumsande, Tel. 07554/986637
Elisabeth Züllig, Tel. 089/92927535

Mysteriendramen-Lesekreis

Anfragen über Thomas Wimmer, 08039/90 71902

Soziale Initiativen

Sozialkreis

Der Sozialkreis bildet ein Netzwerk für Mitglieder, die nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen können. Er vermittelt bei Bedarf den Kontakt an die Nachbarschaftshilfe oder an den Pflegedienst „für-einander“. Mithelfer sind willkommen.
Kontakt: Emi Yoshida, Tel. 089/89 02 67 56, Rita Weber, Gudrun Heinrich, Rita Pachtner

Nachbarschaftshilfe e.V.

Die Nachbarschaftshilfe trägt bei zur Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen. Sie bietet kleine Hilfen im täglichen Leben. Wer Hilfe braucht oder helfen möchte: Frau Schöttler
Tel. 089/34 82 66.

für-einander Pflegedienst

Die Besonderheit des Pflegedienstes besteht darin, dass Pflegemethoden aus dem Bereich der Anthroposophischen Medizin eingesetzt werden. für-einander kann mit allen Kranken- und Pflegekassen abrechnen: Tel. 089/39 58 86.



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland Arbeitszentrum München

Leopoldstr. 46a, 80802 München
Telefon 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97
info@anthroposophie-muenchen.de
www.anthroposophie-muenchen.de

Arbeitskollegium

Stefania Adam, Armin Fröde, Christian Richert, Emi Yoshida,
Florian Zebhauser

22

Sprechstunden: Im Haus der Anthroposophischen Gesellschaft
nach telefonischer Vereinbarung:

Armin Fröde, 0152 03 32 54 53
Florian Zebhauser, Tel. 08131/21 74 1

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Dienstag und Freitag 10–12 und 15–18 Uhr
Mittwoch 15–18 Uhr

Bibliothek:

Dienstags von 17.45–19.45 Uhr.
Geführt wird die Gesamtausgabe Rudolf Steiners,
anthroposophische Sekundärliteratur, Neuerscheinungen,
Zeitschriften und Hörbücher. (Bücherrückgabe auch im
Sekretariat möglich.) Tel. 089/33 03 99 13

Sekretariat und die Bibliothek sind geschlossen:

1.8. bis 15.9.2025 und 22.12.2025 bis 6.1.2026

Bankverbindung für Beiträge und Spenden

GLS Gemeinschaftsbank, BIC GENODEM1GLS,
IBAN DE72 4306 0967 0010 0845 15

Spenden und Beiträge sind abzugsfähig
auf Grund der Gemeinnützigkeit und Wissenschaftlichkeit
gemäß § 10b EStG und
§ 5 Abs.1 Nr. 9 KStG.

Redaktionsschluss für Veranstaltungen für das Programm
Januar bis August 2026 ist der 15. Oktober 2025.

Gespräch zu Vermächtnis und Zuwendung

Ansprechpartner für ein diskret-vertrauliches Gespräch
und weitere Informationen erfragen Sie bitte im Büro
unter Tel: 089/332520 oder
info@anthroposophie-muenchen.de

Beiträge zur Mitgliedschaft

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Rahmenbedingungen vereinbart (pro Person und Monat):

Reduzierter Beitrag: € 15

Kostendeckender Beitrag: € 25

Solidarbeitrag: € 26 bis 49

Ermöglichungsbeitrag: ab € 50

Liebe Mitglieder, selbstverständlich ist Ihr Beitrag eine freie Selbsteinschätzung. Nach Möglichkeit wäre jedoch ein kostendeckender Beitrag von € 25 im Monat hilfreich. Danke.

Von zweierlei Art sind viele Menschen, die zur Geisteswissenschaft kommen. Die einen sagen: Ich will helfen, ich will ein wertvolles Glied der Gesellschaft sein – und sie verstehen darunter, die geisteswissenschaftliche Bewegung soll ihnen die Mittel geben, gleich morgen anzufangen. Die anderen machen sich vielleicht nur die Illusion vor, helfen zu wollen. In Wahrheit aber wollen sie nur ihre Neugierde befriedigen, etwas für sie Sensationelles erfahren. Beide Gruppen werden nicht die richtigen Mitglieder werden. Denn diejenigen, die gleich morgen helfen wollen, bedenken nicht, dass man erst lernen und etwas können muß, um zu helfen. Ihnen muß gesagt werden: Ihr müsst Geduld haben, in euch selbst diejenigen Kräfte und Mittel zu entwickeln, durch die ihr zu Helfern für eure Mitmenschen heranreift. In dieser Weise müssen sich die einen bescheiden. Die anderen aber, die nur ihre Neugierde befriedigen wollen, müssen sich klarmachen, dass kein einziges der Mittel und keine einzige der Fähigkeiten, die ihnen gegeben werden, unter einem anderen Gesichtspunkte angenommen werden sollten, als in der Absicht, ein dienendes Glied der ganzen Menschheitsentwicklung zu werden. Dafür ist eine lange Zeit notwendig. Man muß beides, Geduld und den Willen zum Wirken, in sich vereinigen, aber nicht als ein arithmetisches Mittel zwischen beiden, sondern man muß diese beiden getrennt in der Seele entwickeln. GA 96.89f



**Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland
Arbeitszentrum München**

Leopoldstr. 46a, 80802 München
Telefon 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97
info@anthroposophie-muenchen.de
www.anthroposophie-muenchen.de

Kalendarium

- ab 3.8. Sommerwoche 2025
- ab 6.8. wöchentlicher Sommerkurs
- 19./20.9 Dr. Martina Maria Sam
- 1.10. Michaeli Einstimmung und Lesung
- 10.10 Dr. Markus Osterrieder
- 11.10.. Michaelifest
- 18./19.10. Marcus Schneider
- 20.10. Forum der Konferenz
- 24./25.10. Johannes Greiner, Michael Rheinheimer
und Alžběta Greiner
- 1.11.. Peter Kraul
- 9.11.. Johannes Greiner
- 15.11 Dorian Schmidt
- 18.11. Mitteleuropa-Osteuropa-Dialog
- 20.11. Lange Nacht der Philosophie
- 21.11. Feier für Verstorbene
- 27.11. Michaela Glöckler
- 28.11/5.12/12.12. Adventsarbeit
- 16.12. Weihnachtsimagination
- 27.12. Weihnachtsfeier

Vorschau

23./24.1.2026
Georg Schumann
Die Formensprache des 1. Goetheanums und die
Metamorphose in die Formgebärden des 2. Goetheanums